

## Kredite für Gründer

IHK berät mit Tipps

**HOFGEISMAR.** Einen kostenlosen Finanzierungssprechtage für Existenzgründer und Selbstständige bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg am Donnerstag, 26. September, von 11 bis 17 Uhr in Kassel an.

Aufgrund fehlender Sicherheiten ist es für diese Kundengruppe oft schwierig, an Kapital zu gelangen. Der monatliche Sprechtag soll Wege aufzeigen, wie Existenzgründer an ein Kleinstdarlehen bis 5 000 Euro zu kommen. Kredite bis 1000 Euro können ohne Sicherheiten vergeben werden. Anmeldungen sind bis Dienstag, 24. September, möglich. (eg/tty)

**Anmeldung an:** Timo Scharpenberg, 05 61/78 91-2 29, E-Mail: scharpenberg@kassel.ihk.de. Termine: www.ihk-kassel.de, „Veranstaltungen“.

## Kurz notiert

### SPD lädt zum Wahlabend

**HOFGEISMAR.** Der SPD Stadtverband und die SPD Ortsvereine von Hofgeismar und seiner Stadtteile laden alle ihre Mitglieder und interessierte Bürger dazu ein, den Wahlabend gemeinsam zu verbringen. Auf einer Leinwand werden die aktuellen Wahlergebnisse zur Bundestags- und Landtagswahl zu sehen sein. Treffpunkt ist ab 18 Uhr im „Up date“ (ehemals Graf Reinhard, Tennishalle). (eg)

### Ortsbeirat berät Veranstaltungen 2014

**TRENDELBURG.** Der Ortsbeirat in Trendelburg trifft sich am Mittwoch, 25. September, um 19 Uhr im Café Amthor. Hierzu sind alle eingeladen. Es soll der Veranstaltungskalender von Oktober 2013 bis März 2014 erstellt werden. (zrk/nh)

## Lieber Wilhelm,

### Köpfe, Klatsch & Kurioses

Die sieht nicht nur besonders aus, sondern schmeckt auch noch supergut: 700 Gramm schwer und einen Durchmesser von 17 Zentimetern hat die Mammut-Tomate, von der hier gerade Fabienne Wille aus Hofgeismar eine Kostprobe nimmt. Die stammt übrigens aus dem Garten ihres Opas Karl-Heinz Poiran.



Lecker: Fabienne Wille nimmt eine Kostprobe der Tomate.

Nach 38 Jahren bekommt Hofgeismar wieder einen Hessesttag. Oder der Hessesttag kommt nach Hofgeismar. Mit einem großen Tross, mit großem organisatorischem Aufwand und sicher auch mit viel Tamtam. 1978 wurde das Landesfest noch von der AG Viehmarkt veranstaltet.

# Lebensfreude schwappte über

Young Americans in Immenhausen zu Gast : Mehr als 200 Schüler nahmen an Workshop teil

**IMMENHAUSEN.** Wer die Show der Young Americans unter künstlerischen Gesichtspunkten beurteilt, hat ihre Arbeit nicht verstanden. Klare Worte von Michael Heib, Europamanager der Künstlergruppe. Auch wenn es der Formation um mehr geht, als gut zu unterhalten, so überzeugten sie am Mittwochabend in der Immenhäuser Turnhalle dennoch mit einer rasanten Show in unterhaltsamer Broadway-Manier.

Drei Tage veranstalteten 45 Young Americans an der Freiherr-von-Stein-Schule in Immenhausen einen Sing- und Tanzworkshop, bei dem es vor allem darum ging das Selbstbewusstsein der Teilnehmer zu stärken.



Michael Heib

„Ich traue mich jetzt viel mehr als vorher – manchmal haben sie uns mit ihren Aufgaben einfach überrumpelt, und das war gut so“, sagt die 13-jährige Antonia Wiederhold. Auch ihre Mitschülerin Jessica Böhm möchte die Erfahrungen mit den Americans nicht missen: „Wenn wir schief gesungen oder die Tanzschritte



Erinnerung an drei tolle Tage: Celestine und Antonia (von links) ließen sich von Mariah das T-Shirt signieren. Fotos:Temme



Gangnam Style war auch dabei: Eine fulminante Show lieferten die Young Americans mit Schülern der Freiherr-von-Stein-Schule bei ihrem Auftritt Mitte der Woche in der Schulturnhalle. Modernes, aber auch Klassisches wurde im zweistündigen Programm geboten.

verpatzt haben, hat niemand gelacht oder einen blöden Spruch gemacht.“ Dadurch hätten sich selbst die Schüchternsten ihrer Klasse überwunden – sie und auch die anderen seinen in den drei Tagen tatsächlich stärker geworden, ist sich die 13-Jährige sicher. Dass von vornherein ein

sehr vertrautes Verhältnis zwischen ihnen und den Gästen aus der USA geherrscht habe, fand Schüler Juan-Luca Marino toll: „Gleich von Anfang an haben sie zu uns gesagt, dass wir sie nicht als Lehrer, sondern vielmehr als Freunde sehen sollten.“

### Schlüsselerfahrung machen

Nach der Show gab es reichlich lobende Worte von Seiten der Schulleitung und auch der Europamanager meldete sich zu Wort: „Uns geht es darum, jungen Menschen eine Schlüsselerfahrung durch Musik und Tanzen zu vermitteln – sie sol-

len erkennen wie viel in ihnen steckt.“

Von der überbordenden Lebensfreude der Gäste waren nicht nur die Schüler angesteckt, in wenigen Minuten hatten die Young Americans auch das Publikum auf ihrer Seite: Mitreißende Choreographien, starke Solostimmen und feiner Chorgesang wurde dem Publikum in einer fulminanten Musik-Revue geboten.

Nicht weniger gut war auch der zweite Teil des Programms, wo sich die Schüler unter die Profis mischten. Glanzpunkte wie Jacksons „We are the world“ oder die

Darbietung aus dem „König der Löwen“ werden wohl allen noch lang in Erinnerung bleiben. Aber auch als fast 300 junge Menschen gemeinsam zu „Turn up the Music“ über die Bühne wirbelten, machte es Spaß zuzusehen.

„Von manch einem hätte ich nie gedacht, dass er oder sie vor so vielen Menschen solo singen würde“ bemerkte Lehrerin Julia Persch, die die Künstlergruppe an die Schule eingeladen hatte. (zta)

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/YA2109>

Anzeige

# Für ein starkes und solidarisches Nordhessen!

## AM 22. SEPTEMBER 4 x SPD WÄHLEN



GERECHTIGKEIT MACHT STARK.

DAS WIR ENTSCHIEDET.

(300 000), der Ministerpräsident (Holger Börner), das Hessestagspaar (Doris Faßmann und Thomas Laubert), die Einwohnerzahl (13 700) und der Bürgermeister (Heinrich Sattler). Und hast du den Fehler gefunden? Ja, Sattler war in der Politik, aber kein Bürgermeister. Das war Willi Croll.

Hofgeismar 24. Juni bis 2. Juli 1978	
Besucher:	300.000
Ministerpräsident:	Helger Börner
Bürgermeister:	Heinrich Sattler
Hessestagspaar:	Doris Faßmann und Thomas Laubert
Einwohner:	13.700

Vom Land herausgegeben: Auszug aus „Das große Fest der Hessen“.

Die Gunst der Stunde zu nutzen, ist in der Politik wichtig. Das weiß auch Gotthard Brand (CDU). Als Reinhard Priem (FDP) im Stadtparlament zum Bahnhof Hümme erklärte, dass er sich seinem Vordredner Brand anschließen müsse, weil dieser alles schon so gut gesagt habe, rief der CDU-Politiker: „Hat jemand einen Aufnahmeantrag?“ Das sorgte für Gelächter, aber nicht für einen Parteieintritt. So groß war die Übereinstimmung dann offenbar doch nicht.

Dein Henner-Schorsch